



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



HERDER-INSTITUT

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2021**

Bachelorstudiengänge
Masterstudiengänge
Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache
Promotion

Liebe Studierende,

nach dem derzeitigen Stand der Dinge wird das Sommersemester 2021 wie die beiden vorangegangenen wieder ein digitales Semester sein. Mittlerweile haben wir ja alle schon ein hohes Maß an Erfahrung und Routine im Umgang mit den digitalen Lehr- und Lernformaten gewinnen können, insofern wissen wir, was auf uns zukommt und können uns rechtzeitig darauf einstellen. Ich weiß, dass viele von Ihnen sich darauf freuen, wieder zu einem halbwegs ‚normalen‘ Leben und einem normalen Studieren in der auch real präsenten Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden zurückkehren zu können, und uns Lehrenden geht es da nicht anders; es ist ja auch nicht ausgeschlossen, dass – eine entsprechend positive Entwicklung der Pandemiesituation vorausgesetzt – im zweiten Teil des Semesters zumindest wieder hybride Lehrveranstaltungen möglich sein werden. Vorerst aber müssen wir die Dinge doch so nehmen, wie sie eben jetzt sind. Mit diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis informieren wir Sie über das auch diesmal wieder vielfältige Angebot an Modulen und Lehrveranstaltungen, die wir im Sommersemester 2021 für Sie vorhalten. Sie finden kurze Erläuterungen zu dem, was Sie in den einzelnen Vorlesungen, Seminaren, Übungen oder Kolloquien erwartet, aber auch Informationen dazu, was wir von Ihnen erwarten und welche Studien- und Prüfungsleistungen Sie erbringen müssen, um die Leistungspunkte in den einzelnen Modulen angerechnet zu bekommen. Und Sie finden, zumindest in den meisten Fällen, Hinweise zur Fachliteratur zu dem jeweiligen Thema, die Ihnen helfen sollen, sich vielleicht schon vor Beginn des Semesters ein wenig zu orientieren. Natürlich handelt es sich bei diesen Literaturangaben nur um eine Auswahl, weitere Hinweise bekommen Sie dann in den einzelnen Lehrveranstaltungen selbst.

Besonders möchte ich Sie auf die Informationen zu wichtigen Terminen auf Seite 6, zu den Ansprechpersonen am Institut auf den Seiten 7 und 8 und zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (S. 9) aufmerksam machen. Bei der Anmeldung von Abschlussarbeiten im Bachelor- und in den Masterstudiengängen gibt es auch in diesem Semester wieder zwei Termine, einen eher am Anfang und einen gegen Ende des Semesters. Die genauen Termine für die Anmeldung Ihrer BA- oder MA-Arbeiten finden Sie bei den Hinweisen des Prüfungsamts auf S.9. Die Moduleinschreibung beginnt in diesem Semester am 29.03.2021 für die Studierenden der Lehramtsfächer bzw. 31.03.2021 für die Kernfächer im Bachelor und Master und die Module im Wahlbereich und bei den Schlüsselqualifikationen und endet am 07.04.2021.

Erlauben Sie mir abschließend noch einige Hinweise zum Lehrpersonal, mit dem Sie es in diesem Semester zu tun haben werden. Vor allem im Lehramtsstudiengang Deutsch als Zweitsprache und im Bereich Kulturstudien gibt es einige Neuerungen. Die weiterhin vakante Professur für Deutsch als Zweitsprache wird wie schon im Wintersemester von Frau Dr. Nicole Schumacher vertreten. Frau Fischer, Frau Dr. Zabel und Herr Dr. Harfmann haben das Herder-Institut zum 31.12.2020 bzw. zum 31.03.2021 verlassen. Dafür wird Herr Dr. Seyfarth künftig auch verstärkt im Lehramtsfach DaZ unterrichten. Besonders freuen wir uns, dass wir Frau Dr. Dorothé Salomo als neue Mitarbeiterin fürs Herder-Institut gewinnen konnten. Frau Dr. Salomo ist schon seit Anfang des Jahres bei uns, zuvor war sie bei interDaF e.V. und am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig tätig. Sie unterrichtet im Lehramt DaZ und betreut hier auch die Praktika. Als neue Lehrkraft im Lehramt DaZ können wir in diesem Semester auch Frau Gina Do Manh begrüßen, die als Absolventin unseres Kairo-Masters und als ehemalige Mitarbeiterin in der „Berufsbegleitenden Weiterbildung Deutsch als Zweitsprache“ das Herder-Institut schon länger kennt.

Auch im Bereich Kulturstudien gibt es eine sehr erfreuliche Neuigkeit zu vermelden. Dank intensiver Bemühungen aller Beteiligten ist es uns gelungen, Frau Dr. Nina Simon als neue Juniorprofessorin für Kulturstudien bereits zum 01.04.2021 und damit pünktlich zum neuen Semester ans Herder-Institut zu holen. Frau Dr. Simon wird im Sommersemester im BA-Modul ‚Kulturstudien 1‘ und im Master-Modul ‚Kultur des deutschsprachigen Raums‘ unterrichten und sich auch im ‚Kulturwissenschaftlichen Kolloquium‘ aktiv einbringen.

Selbstverständlich haben wir uns darum bemüht, alle Informationen in diesem Vorlesungsverzeichnis so aktuell zu halten wie möglich. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es vor Beginn des Semesters noch zu Änderungen kommt. Diese werden in die elektronische Version des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses eingepflegt. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal in der elektronischen Version über den aktuellen Stand.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, aber auch interessantes und anregendes Semester!

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'e.' followed by a series of loops and a horizontal line at the end.

Prof. Dr. Claus Altmayer
(Geschäftsführender Direktor des Herder-Instituts)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
1 Allgemeine Informationen	6
1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2021:	6
1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut	7
1.3 Informationen des Prüfungsamtes	9
1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen	9
1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor	10
1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts	11
2 Lehrveranstaltungen	13
2.1 Bachelorstudiengang	13
2.2 Masterstudiengang	33
2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache	49
2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen	75
3 Informationen für Erasmus-Studierende	79

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet**.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2020:

Vorlesungsbeginn	12.04.2021	
1. Mai	01.05.2021	vorlesungsfrei
Himmelfahrt	13.05.2021	vorlesungsfrei
Pfingstmontag	24.05.2021	vorlesungsfrei
Vorlesungsende	24.07.2021	

Moduleinschreibung im Sommersemester 2021

Lehramt und bildungswissenschaftliche Module: 29.03.2021, 12 Uhr bis 07.04.2021, 17 Uhr

Kernfächer/Wahlbereich/SQ-Module: 31.03.2021, 12 Uhr bis 07.04.2021, 17 Uhr

Veröffentlichung Zuteilungslisten WB/SQ: spätestens am 08.04.2021 12 Uhr

Bestätigungsphase WB/SQ bis 11.04.2021 online durch Studierende selbst

Anmeldung zu den Bachelor-/ Master-Arbeiten

Termin 1: 20. und 22.04.2021

Termin 2: 15. und 17.06.2021

Themenübergabe für die Bachelor-/ Master-Arbeiten

Termin 1: 04. und 06.05.2021

Termin 2: 29.06 und 01.07.2021

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** haben sich bereits mit ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**. Anmeldungen zu **Wiederholungsprüfungen** sind hingegen **unbedingt notwendig**. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis zu 4 Wochen vor Vorlesungsende, im SoSe 2021 also bis zum bis zum 26.06.2021, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.

Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungsaus**schluss** DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Claus Altmayer
(altmayer@uni-leipzig.de)

Zi. 1012 Tel.: 97-37504
Sprechzeit: Mi 11.00 – 13.00 Uhr

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)

Zi. 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller
(heimue@uni-leipzig.de)

Zi. 1009 Tel.: 97-37510
Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr und
13.30 – 15.00 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA

Dr. Michael Seyfarth
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de)

Zi. 1014 Tel.: 97-37534
Sprechzeiten: Mi 13.00 – 14.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten LAEF DaZ

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1008 Tel.: 97-37503
Sprechzeit: Do 11.00 – 12.00 Uhr

ERASMUS Koordination

Dr. Silvia Dahmen
(silvia.dahmen@uni-leipzig.de)

Zi. 1002 Tel.: 97-37513
Sprechzeit: Do 12.00 – 13.00 Uhr

Institutssekretariat

Ulrike Kersting
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)

Zi. 1013 Tel.: 97-37505

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen
(außer Prüfungsangelegenheiten):

Prof. Dr. Denisa Bordag
denisav@uni-leipzig.de

Zi 1201

Sprechzeit: wird online bekannt gegeben

Didaktik/Methodik

Prof. Dr. Nicola Würffel
nicola.wuerffel@uni-leipzig.de

Zi 1011 Tel. 97-37512

Sprechzeit: Mi 10.00 – 11.00 Uhr

Kulturstudien

Prof. Dr. Claus Altmayer
(altmayer@uni-leipzig.de)

Zi. 1012 Tel.:97-37504

Sprechzeit: Mi 11.00 – 13.00 Uhr

Deutsch als Zweitsprache

Dr. Nicole Schumacher
nicole.schumacher@uni-leipzig.de

Zi 5313 Tel. 97-37384

Sprechzeit: Do 13.00 – 15.00 Uhr

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)

Prof. Dr. Erwin Tschirner
tschirner@uni-leipzig.de

Zi 1005 Tel. 97-37570

Sprechzeit wird online bekannt gegeben

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)

Prof. Dr. Christian Fandrych
fandrych@uni-leipzig.de

Zi. 1010 Tel.: 97-37511

Sprechzeit: Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Phonologie/Phonetik

Dr. Silvia Dahmen
silvia.dahmen@uni-leipzig.de

Zi. 1002 Tel.: 97-37513

Sprechzeit: Do 13.00 – 14.00 Uhr

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung für die Master- und Bachelor-Arbeiten erfolgt im Sommersemester 2021 digital. Reichen Sie zu den nachfolgenden Terminen das vollständig ausgefüllte und von beiden vorgesehenen Gutachter*innen unterschriebene Anmeldeformular per Mail im Prüfungsamt DaF/DaZ ein. Verwenden Sie dazu folgende Mailadresse: heimue@uni-leipzig.de.

Termin 1: 20.04. und 22.04.2021

Termin 2: 15.06. und 17.06.2021

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare. Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Bitte achten Sie unbedingt darauf, jeweils das richtige Anmeldeformular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten und von den Betreuer*innen unterschriebenen Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt einzureichen:

Bachelor-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel (Ergebnisliste reicht auch aus)

Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstraße 15
HI	Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
NSG	Neues Seminargebäude, Augustusplatz
HSG	Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Prof. Dr. Bordag, Raum 1201) bzw. des Prüfungsamtes DaF/DaZ (Frau Müller, Raum 1009).

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,

wir sind euer Fachschaftsrat, euer Sprachrohr zu Dozent*innen und der Uni-Bürokratie. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student*Innenrat). Außerdem planen wir diverse Veranstaltungen für euch:

- Lesebühne
- Workshopreihe „Perspektiven nach dem Studium“
- Studierenden-Dozierenden-Gespräch
- Sommerfest
- Feierlicher Studienausklang für Absolvent*Innen
- ... und vieles mehr!

Mehr Informationen zu den genauen Terminen, Veranstaltungsorten, zu weiteren Aktivitäten und ganz allgemein zu uns findet ihr auf Instagram @fsr_dafz, unserer Homepage www.fsr-dafz.de oder auf Facebook (<https://www.facebook.com/fsrdaf>). Außerdem gibt es eine Facebook-Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: "DaF-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig". Mit einer kurzen Mail (fsr.daf@gmail.com) solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen zu Veranstaltungen und Stellenausschreibungen abonnieren, damit ihr nichts mehr verpasst.

Auch bei Fragen oder Anliegen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse kontaktieren, Termine für Sprechzeiten vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen über Zoom oder ins GWZ kommen. Der Termin der Sitzung wird am Anfang des Semesters auf unseren Social-Media-Kanälen geteilt. Wenn ihr Lust habt, in den FSR reinzuschnuppern oder gleich Teil des FSRs zu werden, meldet euch jederzeit bei uns!

Wir freuen uns auf euch und wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Sommersemester!

Euer FSR DaF/Z

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

- 1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria
- 1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut
- 1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*
- 1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)
- 1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden
- 1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes
- 1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße
- 2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master
- 2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HSG HS 5/online

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Begriffs- und Aufgabenbestimmung von Phonetik und Phonologie
- Artikulatorische, akustische und auditive Merkmale von Sprachlauten
- Laut- und Phonemsystem/Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/Satzakzentuierung/Melodisierung/Gliederung; suprasegmentale/prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang,...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardausprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Forschungsmethoden und Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Einführung in die Transkription mit IPA

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 27-47.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht

Seminar	Gr. 1: Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015/online
	Gr. 2: Di wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online

In diesem Seminar werden Kenntnisse zu Erwerb und Vermittlung von Aussprachekompetenz vermittelt. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen und lernen, selber erste Ausspracheübungen für ihre angestrebten Zielgruppen zu erstellen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.

Von allen Teilnehmenden wird eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/ DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr, S. 69-80
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online. <http://simsalabim.reinke-eb.de/>.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): Phonothek intensiv. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.

Dahmen, Silvia

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	Gr. 1: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online
	Gr. 2: Mo wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1015/online

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen. Erste Ergebnisse und Ideen präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria u.a. (Hg.) (2009/2010): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin, New York: de Gruyter.
- Ternes, Elmar (2012): Einführung in die Phonologie. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug).

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist zudem erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

BA MODUL KULTURSTUDIEN I (04-004-1005)

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HSG HS 6/online

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien‘ des Faches DaF/DaZ einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde‘, ‚Interkulturalität‘ und ‚Transkulturalität‘, ‚Kultur‘, ‚Deutungsmuster‘, ‚Diskurs‘ oder ‚kulturbezogenes Lernen‘ soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte und Themen der Kultur und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im ersten Teil der Vorlesung werden verschiedene Konzepte und Ansätze der ‚Landeskunde‘ sowie verschiedene Begriffsverständnisse von ‚Kultur‘ vorgestellt. Von hier aus soll dann zunächst die grundlegend neue Auffassung von ‚Kultur‘ entwickelt werden, wie sie in den Kulturstudien vertreten wird und wonach dieser Begriff sich nicht mehr auf die vermeintlichen Gemeinsamkeiten von national oder ethnisch definierten Großgruppen bezieht, sondern auf die Wissensressourcen, über die wir als Zugehörige sehr vieler verschiedener sozialer Gruppen verfügen und mit deren Hilfe wir die Welt um uns herum deuten und mit Sinn versehen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dieses zunächst recht abstrakt wirkende Kulturverständnis an vielen Beispielen veranschaulicht und im Hinblick auf seine auch praktische Relevanz für das kulturbezogene Lernen im DaF- und DaZ-Kontext erläutert.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungsprozess. Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Haase, Peter & Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Göttingen: Universitätsverlag, S. 3-22.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1377-1390.
- Fornoff, Roger (2021): Forschungsansätze der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler [im Druck], S. 321-339.
- Hamann, Eva u.a. (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.
- Schweiger, Hannes (2021): Konzepte der Landeskunde und des kulturellen Lernens. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler [im Druck], S. 358-372.

Simon, Nina/ Wolbergs, Julia

Theorien und Grundlagen

Seminar	Gr.1: Di wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr HI 1216/online/Johannapark
	Gr.2: Di wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr HI 1216 online/Johannapark
	Gr.3: Mi wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr online

Im Seminar werden die zentralen Problemstellungen, Theorieansätze und Begrifflichkeiten der Kulturstudien im Kontext von DaF/DaZ, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend behandelt und diskutiert. Ziel ist eine differenzierte Diskussion der Begriffe ‚Landeskunde‘, ‚Kultur‘ und ‚Deutungsmuster‘. Am Ende werden konkrete Umsetzungen einer Didaktik des kulturbezogenen Lernens in DaF- und DaZ-Kontexten betrachtet und reflektiert.

Das Seminar wird durch das zu erstellende Portfolio begleitet, welches auch Modulprüfung ist. Die Inhalte des Moduls und der dafür zu lesenden Fachliteratur werden so bereits über das Semester formuliert und eingereicht. Da mittels des Portfolios die Vorlesung und das Seminar verzahnt werden, ist ein regelmäßiger Besuch und eine aktive Mitarbeit in beiden Veranstaltung im Hinblick auf die Prüfungsleistung dringend zu empfehlen.

Das Seminar wird voraussichtlich aus online präsentierten Inhalten und - unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen - geführten Spaziergängen im Johannapark bestehen. Letztere werden dazu dienen, die Inhalte in Paaren angeleitet zu diskutieren.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Biechele, Markus & Padrós, Alicia (2003): Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Hamann, Eva u.a. (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.

BA MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Tschirner, Erwin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr online (asynchron)

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremd- und Zweitsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lehren und Lernen.

Literatur:

- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2011). Einführung in die Sprachlehrforschung. 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Gass, Susan, & Mackey, Alison (Hg.) (2012). The Routledge Handbook of Second Language Acquisition. New York: Routledge.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2013). How languages are learned. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamund & Myles, Florence (2013). Second language learning theories. 3. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2012). Introducing second language acquisition. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2015). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Fr wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online
	Gr. 2: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

BA MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online
	Gr. 2: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/online

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). *The Handbook of Second Language Acquisition*. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

BA MODUL DEUTSCH FÜR DEN BERUF (04-004-1008)

Seyfarth, Michael

Fachliche und berufliche Handlungsorientierung DaF / DaZ

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216/online

Angebote für den Erwerb berufsbezogener Kompetenzen in der Fremd- und Zweitsprache Deutsch sind in vielerlei Hinsicht durch die spezifischen sprachlich-kommunikativen Anforderungen geprägt, die sich im Kontext der beruflichen Bildung einerseits und einer Tätigkeit am Arbeitsplatz andererseits ergeben. Das Seminar bietet die Möglichkeit zur Entwicklung der Kompetenz, anhand von berufs- und zielgruppenspezifischen Bedarfs- und Bedürfnisanalysen, der Analyse relevanter berufsspezifischer Textsorten, deren linguistische Analysen im Seminar „Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung“ erfolgen, sowie anhand mündlicher berufsspezifischer Handlungsabläufe relevante Szenarien zu beschreiben und für diese abschließend Unterrichtsentwürfe und Materialien zu erstellen. Ausgehend von einer Reflexion etablierter Ansätze zur Ermittlung sprachlich-kommunikativer Anforderungen (mittels sprachbedarfs- und sprachgebrauchsanalytischer Ansätze) und der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Lehr- und Lernmaterialien für die Entwicklung berufsbezogener kommunikativer Handlungskompetenz suchen wir im Seminar nach tragfähigen Konzepten für die Praxis und erproben diese im Rahmen einer Projektarbeit an einem selbstgewählten Kontext.

Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse, der linguistischen Analyse und der Didaktisierungsentwurf werden in einem Projektbericht zusammengefasst. Dieser kann in Gruppenarbeit erstellt werden.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Literatur:

- Huhta, Marjatta; Vogt, Karin; Johnson, Esko; Tulkki, Heikki & Hall, David R. (2013): Needs analysis for language course design: A holistic approach to ESP. Cambridge: Cambridge University Press.
- Seyfarth, Michael (2017): Sprachlich-kommunikative Anforderungen als Basis von Curricula: Ein Modell zur empirisch fundierten Curriculumentwicklung. In: Christian Efing & Karl-Hubert Kiefer (Hg.): Sprachbezogene Aufgaben und Curricula in der beruflichen Bildung: Aktuelle Konzepte und Forschungsergebnisse. Frankfurt a.M.: Peter Lang, S. 91–110.
- Weissenberg, Jens (2010): Sprachlich-kommunikative Handlungsfelder am Arbeitsplatz. Konzeptioneller Ansatz zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation berufsbezogener Zweitsprachförderangebote. In: Deutsch als Zweitsprache 2, 13-24.

BA MODUL DEUTSCH FÜR DEN BERUF (04-004-1008)

Wallner, Franziska

Fach- und Berufskommunikation: Linguistische Konzepte, Methoden und Ergebnisse

Seminar

Mo wöchentl.

9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216/online

Ziel des Seminars ist es, die mittels Bedarfs- und Bedürfnisanalyse in ausgewählten Berufsfeldern erhobenen Daten linguistisch zu analysieren, um so vermittlungsrelevante sprachliche Strukturen zu identifizieren. Es werden hierzu Konzepte der Textlinguistik sowie Konzepte zur Fach-, Berufsbildungs- und Wissenschaftssprache vermittelt, anhand derer sich typische linguistisch-stilistische, textuelle und fachkommunikative Merkmale bestimmen lassen. Im Seminar „Fachliche Handlungsorientierung“ dienen die linguistischen Analysen als Grundlage für die zu erstellenden Szenarien.

Literatur:

- Brinker, Klaus u.a. (2014): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin: Erich Schmidt.
- Ehlich, Konrad (1999): Alltägliche Wissenschaftssprache. In: Info DaF 26, S. 3-24.
- Haider, Barbara (2009): „Später dann, wo ich Stärke und Sprache [hatte], dann hab ich nachg'fragt... In: Peuschel, Kristina & Pietzuch, Jan P. (Hg.): Kaleidoskop der jungen DaF-/DaZ-Forschung. Dokumentation zur zweiten Nachwuchstagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache. Göttingen: Universitätsverlag, S. 27-48.
- Koch, Peter & Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther, Hartmut & Ludwig, Otto (Hg.): Schrift und Schriftlichkeit. Ein Interdisziplinäres Handbuch. 1. Halbband. Berlin, New York: De Gruyter, S. 587-604.
- Ohm, Udo u.a. (2007): Sprachtraining für Fachunterricht und Beruf: Fachtexte knacken – mit Fachsprache arbeiten. Münster: Waxmann.
- Roelcke, Thorsten (2005): Fachsprache. Berlin: Erich-Schmidt.
- Roelcke, Thorsten (2014): Zur Gliederung von Fachsprache und Fachkommunikation. In: Fachsprache 3-4, S. 154-178.
- Settineri, Julia u.a. (Hg.) (2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: Schöningh.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEIT- SPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Ketzer-Nöltge, Almut

Computergestütztes Lehren und Lernen

Seminar Mi wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216/online

Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Da digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremdsprachenunterricht werden spätestens seit der Corona-Krise digitale Medien eingesetzt – ob der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge jedoch immer zielführend ist und ob er auch nachhaltiger Einzug in die Unterrichtsräume hält, ist unklar.

Im Seminar wird das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ-Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für einen Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Mobilernen, dem virtuellen Einzelunterricht und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lehr- und Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF/DaZ-Unterricht betrachten. Da wir im Seminar gemeinsam Lehrprojekte bzw. Anwendungen erarbeiten wollen, wird didaktisches Grundwissen vorausgesetzt.

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung), welche Sie in einem der beiden Seminare erbringen, die jedoch Inhalte des gesamten Moduls enthalten.

Literatur:

- Biebighäuser, Katrin & Feick, Diana (Hrsg.) (2020). Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Goethe Institut (Hrsg.) (2015). Unterrichten mit digitalen Medien. Zeitschrift Fremdsprache Deutsch 53. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Meister, Hildegard & Shalaby, Dalia (2014). E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. München: Hueber.
- Rösler, Dietmar (2010). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 3. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEIT- SPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Seyfarth, Michael

Analyse von Lehr- und Lernmedien

Seminar Do wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216/online

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) als auch Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und vielfältige Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme entwickelt worden sind. Neben allgemeinen methodisch-didaktischen Prinzipien des modernen Fremd- und Zweitsprachenunterrichts – als Stichworte seien hier Handlungsorientierung, Autonomieförderung und integriertes Fertigkeitstraining genannt (vgl. Funk 2010) – gilt es grundsätzlich auch zu reflektieren, inwieweit entsprechende Lehr- und Lernmaterialien zu den konkreten Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen konkreter Lernendengruppen passen und wie natürliche Lücken in der Praxis geschlossen werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenz zu entwickeln, vor dem Hintergrund von praktischen Anwendungskontexten Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Angemessenheit einschätzen und notwendige Schritte zu deren Adaptierung für den jeweiligen Kontext ergreifen zu können. Dazu bietet das Seminar die Möglichkeit, Kriterienraster zur Begutachtung von Lehr- und Lernmedien kennenzulernen und in der Anwendung insb. auf Lehr- und Lernmedien für regionale, fachliche und schulische Kontexte zu erproben.

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung), welche Sie in einem der beiden Seminare erbringen, jedoch Inhalte des gesamten Moduls enthalten.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar online statt. Den Einschreibschlüssel für den Moodlekurs erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar es geht.

Literatur:

- Funk, Hermann (2004): Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. In: *Babylonia* 3/04, S. 41–47.
- Funk, Hermann (2010): Methodische Konzepte für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht. In: Krumm, H.-J.; Fandrych, Ch. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hrsg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter. S. 940–951.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2020): *Lernmaterialien und Medien*. München: Klett-Langenscheidt (Deutsch Lehren Lernen 5).

BA MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Tschirner, Erwin / Münster, Meike

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar	Gr. 1: Mi wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015 / online (synchron)
	Gr. 2: Mo wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1015 / online (synchron)

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik“) nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen“ und „Hören“. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

BA MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Bärenfänger, Olaf / Ide, Robin

Sprachstandsdiagnostik

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015/online
	Gr. 2: Mi wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015/online

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen“) zum einen darum gehen, einen Überblick zu Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar

Di wöchentl.

9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216/online

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Dabei wird es darum gehen, Konzepte und Vermittlungswege sowohl aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive als auch aus sprachwissenschaftlicher und handlungsorientierter Perspektive zu diskutieren und zu bewerten.

Literatur zur Einführung:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Horstmann, Susanne u.a. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Stuttgart: UTB.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Wallner, Franziska

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar

Mi wöchentl.

9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216/online

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul beinhaltet die Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur :

finden Sie auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

(nur für das Kernfach)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar Mo (alle zwei Wochen, Daten s. Moodle) 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216/online

Die Wechselwirkungen von Lernenden, Lehrenden, Lehr- und Lernmedien sowie institutionellem Rahmen führen zu einem komplexen Spannungsgefüge. Ziel des Moduls ist Entwicklung der Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind. Das Praktikum untergliedert sich hierzu in eine Hospitationsphase, in der der Unterricht von erfahrenen Kolleg/innen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte beobachtet wird, und eine Phase, in der eigene Unterrichtsversuche durchgeführt und reflektiert werden. Ausgehend von der vorbereitenden Lektüre wenden wir uns in den Sitzungen jeweils Schwerpunkten wie Rollen und Verhalten im Praktikum, Aspekten der Unterrichtsbeobachtung und Grundlagen der Unterrichtsplanung zu. Ergänzend bietet das Seminar eine Einführung in Fragen der gezielten Entwicklung unterrichtspraktischer Lehrkompetenzen in Studium und Praktikum sowie einen organisatorischen Überblick zum Praktikum.

Prüfungsleistung für das Modul ist ein Portfolio. Inhalte des Portfolios beziehen sich auf Reflexionsaufgaben aus dem Vorbereitungsseminar, Reflexionsberichte zum Praktikum (Hospitations- und Unterrichtsphase) sowie eine Reflexion zur eigenen Kompetenzentwicklung im Anschluss an ein Reflexionsgespräch (s. nächste Seite).

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht. Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache belegt werden. Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihr Praktikumsportfolio einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Literatur:

Reader zum Seminar (Download über Moodle)

Literaturhinweise finden Sie im Moodle-Kursraum

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Seyfarth, Michael

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch einmalig, nach Voranmeldung HI 1014/online

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

Seyfarth, Michael / Salomo, Dorothé / Dahmen, Silvia

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Di 11.05.2021 17.15 – 18.45 Uhr HI 1015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Dorothé Salomo als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros von der Stabsstelle Internationales der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Silvia Dahmen als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikums-einrichtungen.

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend)

STUDIERN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH – SCHWERPUNKT LESEN UND HÖREN (04-SQM-57)

Zacharias, Teres

Seminar Do. wöchentl. 15.15 – 18.45 Uhr NSG und online

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der rezeptiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Hören und Lesen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, verschiedene Textarten im Studium zu analysieren und zu verstehen. Sie können längeren mündlichen Vorträgen in ihrem Fachgebiet folgen und sich dabei strukturierte Notizen machen. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der Wissenschaftskommunikation. Sie können wissenschaftliche Literatur in deutscher Sprache recherchieren, lesen, exzerpieren und zusammenfassen und Bibliographien erstellen. Außerdem kennen sie verschiedene Strategien und Ressourcen, mit denen sie ihren fach- und wissenschaftssprachlichen Wortschatz selbstständig erweitern können.

Das Modul umfasst eine regelmäßige Lehrveranstaltung. Darüber hinaus wird das Modul durch Online-Übungen, die die Studierenden autonom bearbeiten ergänzt.

Literatur:

- Fügert, Nadja & Richter, Ulrike A. (2015): Wissenschaftssprache verstehen. Wortschatz – Grammatik – Stil – Lesestrategien. Stuttgart: Klett.
- Graefen, Gabriele & Moll, Melanie (2011): Wissenschaftssprache Deutsch: lesen – verstehen – schreiben. Frankfurt am Main: Lang.
- Kruse, Otto (2014): Lesen und Schreiben. Konstanz: UVK.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Tschirner, Erwin

Themen und Konzepte

Seminar Di wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1116/online (synchron)

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem aktuellen Stand der Forschung zum Fremd- und Zweitsprachenerwerb auseinander. Neuere und neueste theoretische Modelle werden im Zusammenhang mit ihren linguistischen und kognitiven Grundlagen vertieft diskutiert und für unterschiedliche Zielsetzungen evaluiert. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, aktuelle Modelle und Entwicklungen der Zweitsprachenerwerbsforschung für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache fruchtbar zu machen, dabei Forschungsdesiderata aufzudecken und Herangehensweisen für die Beantwortung aktueller Forschungsfragen zu entwickeln.

Literatur:

- Barkowski, Hans & Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Tübingen: Francke.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003): The Handbook of Second Language Acquisition. Oxford: Blackwell.
- Gass, Sue M. & Mackey, Alison (Hg.) (2012): The Routledge Handbook of Second Language Acquisition. London [u.a.]: Routledge.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2013): Second language learning theories. 3. Auflage. London: Arnold.
- Spada, Nina & Lightbown, Patsy (2013): How languages are learned. Oxford handbook for language teachers. 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- VanPatten, Bill & Williams, Jessica (Hg.) (2015): Theories in second language acquisition. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Tschirner, Erwin

Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung

Seminar Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HI 1116/online (synchron)

Aufbauend auf eine Einführung in die Logik der Forschung gibt das Seminar einen Überblick über quantitative Verfahren der empirischen Fremdsprachenforschung. Ziel ist es, die Seminar Teilnehmer*innen zu einer selbstständigen, gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen. Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2018): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.
- Field, Andy. (2013): Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles: Sage.
- Larson-Hall, Jennifer (2010): A Guide to Doing Statistics in Second Language Research Using SPSS. New York: Routledge.
- Mackey, Alison, & Gass, Susan M. (2015): Second language research: Methodology and design. New York u.a.: Routledge.
- Settinieri, Julia / Demirkaya, Sevilen / Feldmeier, Alexis / Gültekin-Karadoç, Nazan / Riemer, Claudia (2014) (Hrsg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

MA MODUL KULTUR DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS (04-004-2203)

Altmayer, Claus / Schier, Carmen

Kulturthema ‚Raum‘

Seminar Do wöchentl. 15.00 - 18.00 Uhr HI 1116/online

Die beiden in der laut Modulbeschreibung für das Modul „Kultur des deutschsprachigen Raums“ vorgesehenen Seminare „Kulturthemenforschung: Theorien und Methoden“ sowie „Kulturthemen des deutschsprachigen Raums“ werden in diesem Doppelseminar gemeinsam und in kompakter Form angeboten. Mit ‚Raum‘ soll dabei ein Kulturthema angesprochen werden, das seit einigen Jahren wieder stärker im Fokus sozial-, geschichts- und kulturwissenschaftlicher Forschung steht („spatial turn“) und an dem sich exemplarisch theoretische sowie forschungsmethodische Fragen der Kulturthemenforschung im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entwickeln und veranschaulichen lassen. Dabei sollen allerdings weniger Fragen der Kulturvermittlung im kulturbezogenen DaF- bzw. DaZ-Unterricht als vielmehr die inhaltlichen Aspekte von Kultur im Vordergrund stehen.

Wie auch bei vergleichbaren Kulturthemen wie etwa ‚Werte‘, ‚Zeit‘ oder ‚Zugehörigkeiten‘ soll auch das Thema ‚Raum‘ im Rahmen dieses Moduls exemplarisch als Kulturthema im Rahmen der Kulturstudien DaF/DaZ behandelt und diskutiert werden. Das heißt, dass alternative, z.B. sozialwissenschaftliche oder geographische Zugänge zum Thema ‚Raum‘ zwar in die Diskussion einbezogen werden, dass der Schwerpunkt der Diskussion aber auf der spezifisch kulturwissenschaftlichen Perspektive der Kulturstudien liegt, den es eingangs zu entwickeln gilt: auf einzelnen und konkreten raumorientierenden Deutungsmustern und deren Repräsentation in verschiedenen diskursiven Zusammenhängen. Dabei soll es zum einen um Muster gehen, wie sie in alltäglichen oder medialen Diskursen häufig vorkommen und mit deren Hilfe wir raumbezogene Bedeutung herstellen und diskursiv aushandeln, also beispielsweise Wohnräume, Arbeitsräume oder Freizeiträume, traditionsreiche Raumkonzepte wie ‚Heimat‘ oder ‚Wald‘, Himmelsrichtungen wie ‚Süden‘ oder ‚Osten‘, politisch und sozial relevante Konzepte wie Regionen, die Stadt-Land-Differenz, ‚Grenzen‘ usw. Auch die herkömmlichen Bilder von Ländern, Kontinenten oder bestimmten Weltregionen (der ‚Orient‘) gehören dazu und sollen, je nach Interesse, im Modul thematisiert werden.

Die Prüfungsleistung zu diesem Modul besteht in einer Hausarbeit, in der die Studierenden sich jeweils mit einem bestimmten raumorientierenden Deutungsmuster und dessen Repräsentation in aktuellen Diskursen (Texten, Bildern, Filmen usw.) auseinandersetzen und dabei immer auch den weiteren Kontext von Genese und Entwicklung des entsprechenden Musters einbeziehen. Im Seminar sollen zu bestimmten Terminen erste Ergebnisse der eigenen Auseinandersetzung mit einzelnen Mustern präsentiert werden.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste zu den Themen des Moduls wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Würffel, Nicola

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen. Curriculare und methodische Aspekte

Seminar Di wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1116/online (synchron und asynchron)

In diesem Seminar, das sich primär an Studierende des LAEF richtet, aber auch Plätze für Masterstudierende bietet, beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmittlung. Im Fokus steht ein Virtual Exchange mit einer DaF-Studierendengruppe an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá. Ausgehend von dieser praktischen Erfahrung werden theoretische Grundlagen und methodische Verfahren zur Förderung von Teilkompetenzen besprochen, z.B. literaturdidaktische oder mediendidaktische Ansätze. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung. Dieses Seminar ist verzahnt mit der Übung im Modul. Das Modul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Das Thema der Projektarbeit wird für MA-Studierende an das Seminar für Forschungsmethodik angebunden sein, für die Studierenden des LAEF an dieses Seminar und die dazugehörige Übung.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): Mündliche Wissenschaftssprache. Stuttgart: Klett.
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis. Heidelberg: Winter.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen. Curriculare und methodische Aspekte

Seminar Fr wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015/online

In diesem Seminar, das sich primär an Studierende des LAEF richtet, aber auch Plätze für Masterstudierende bietet, beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmittlung. Es ist geplant, einen Virtual Exchange mit einer DaF-Studierendengruppe an einer kolumbianischen Universität zu organisieren. Ausgehend von dieser praktischen Erfahrung werden theoretische Grundlagen und methodische Verfahren zur Förderung von Teilkompetenzen besprochen, z.B. literaturdidaktische oder mediendidaktische Ansätze. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung. Dieses Seminar ist verzahnt mit der Übung im Modul. Das Modul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Das Thema der Projektarbeit wird für MA-Studierende an das Seminar für Forschungsmethodik angebunden sein, für die Studierenden des LAEF an dieses Seminar und die dazugehörige Übung.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Lange, Daisy; Rahn, Stefan (2017): Mündliche Wissenschaftssprache. Stuttgart: Klett [Deutsch für das Studium]
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis. Heidelberg: Winter.

Weitere Literatur zu den Themen des Seminars wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Würffel, Nicola

Fokus Mündlichkeit: Unterrichtsforschung zur Mündlichkeit

Seminar Di wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116/online (synchron und asynchron)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung des Unterrichts mit dem besonderen Fokus auf der Mündlichkeit. Dazu gehören die Lektüre und Diskussion von Forschungsliteratur zu Aspekten der Förderung der Mündlichkeit im Bereich DaF/DaZ, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der kritischen Betrachtung des Aufbaus und der Anlage der Untersuchungen im Bereich der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung liegen wird. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die mündlichen Kompetenzen Sprechen, Hören, Seh-Hören und Sprachmittlung. Das Modul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, in der ein Ansatz zur Förderung der Mündlichkeit im DaF/DaZ-Unterricht literatur- und evidenzbasiert kritisch bewertet wird. Das Projekt umfasst eine Präsentation (15min) und einen Projektbericht.

Das Seminar ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem eher unterrichtspraktische und curriculare Aspekte im Vordergrund stehen.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Caspari, Daniela u.a. (Hg.): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.
- Settineri, Julia u.a. (Hg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: Schöningh.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Fandrych, Christian

Textsorten und Textsortenanalyse

Seminar Do wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1116/online

Textsorten spielen eine zentrale Rolle in der alltäglichen Kommunikation. Neben den institutionell geprägten Texten und Textsorten (etwa in Schule, Politik und Verwaltung) findet sich eine große Bandbreite von Textsorten, die nicht direkten institutionellen Zwecken dienen (etwa in den sozialen Medien, im Bereich der fiktionalen Texte, im privaten Bereich).

Im Seminar wollen wir zunächst Kriterien zur Klassifizierung und Beschreibung von Textsorten herausarbeiten und uns dann insbesondere Fragen des Textsortenwandels und des Textsortenvergleichs widmen. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch verschiedene Textsorten analysiert und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht diskutiert. Hierbei wird es auch um die Frage gehen, wie Texte miteinander vernetzt sind und wie sie in Handlungsabläufe eingebettet sind. Insbesondere wird danach gefragt werden, wie sich der digitale Wandel auf die Veränderung von Textsorten, Textstil und Textnutzung auswirkt und welche Konsequenzen dies für den Sprachunterricht hat. Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

- Abel, Andrea u.a. (Hg.) (2020): Textqualität im digitalen Zeitalter. Deutsche Sprache 48, Heft 2, Berlin: Erich Schmidt.
- Beckers, Katrin & Wassermann, Marvin (Hg.) (2020): Wissenskommunikation im Web. Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Analysen. Berlin etc.: Peter Lang.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2011): Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht. Tübingen: Stauffenburg.
- Fix, Ulla (2009): Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 11-20 (Teil 1) und 2, S. 74-85 (Teil 2).
- Freudenberg-Findeisen, Renate (Hg.) (2016): Auf dem Weg zu einer Textsortendidaktik. Linguistische Analysen und text(sorten)didaktische Bausteine nicht nur für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Hildesheim: Olms.
- Janich, Nina (Hg.) (2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen: Narr
- Marx, Konstanze/Lobin, Henning/Schmidt, Axel (Hg.) (2020): Deutsch in Sozialen Medien. Interaktiv, multimodal, vielfältig. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2019. Berlin/Boston: De Gruyter.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Wallner, Franziska

Ausgewählte Aspekte der Textlinguistik

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116/online

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit sprachlichen Phänomenen aus der Perspektive der Textlinguistik. Anhand verschiedener Textsorten werden wir uns mit ausgewählten textgrammatischen Aspekten bezogen auf Kohäsion, Kohärenz und Komplexität befassen und dabei verschiedene Verfahren der Textanalyse erproben. Zudem werden wir der Frage nachgehen, was genau Texte schwierig macht und welche Anforderungen an Texte in Lehrwerken gestellt werden sollten. Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Schumacher, Nicole

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar Mi wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1015/online

In diesem Seminar, das sich an Studierende des Lehramtserweiterungsfachs DaZ und an Masterstudierende richtet, wird zunächst ein Überblick über Problemstellungen, Forschungsmethoden und Ergebnisse aus den Bereichen Zweitspracherwerbsforschung, DaZ-Didaktik, Mehrsprachigkeitsforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik gegeben. Sodann folgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Forschungsgegenständen und -methoden u.a. aus den Bereichen Interaktionsforschung, Elizitierung und Analyse von Lerner Sprache und Sprachbiografie Forschung. Nach der Rezeption und Diskussion einschlägiger Forschungsbeiträge konzipieren die Teilnehmenden in Gruppen eigene Projekte, deren Entwicklung in methodischer und inhaltlicher Hinsicht im Seminar begleitet wird.

Für Studierende im Lehramtserweiterungsfach ist das Seminar eng verzahnt mit dem Kolloquium „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld“. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation des selbst entwickelten Forschungsprojekts im Seminar oder im Kolloquium.

Für Masterstudierende ist das Seminar mit dem Seminar „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien“ verzahnt. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Projektarbeit in einem der beiden Seminare.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt (2014): Lerner Sprachenanalyse. In: Settinieri et al. (Hrsg.), 167-182.
- Ahrenholz, Bernt (Hrsg.) (2016): Einblicke in die Zweitspracherwerbsforschung und ihre methodischen Verfahren. Berlin: De Gruyter.
- Busch, Brigitta (2017): Mehrsprachigkeit. Wien: facultas/utb.
- Gamper, J. / Marx, N. / Röttger, E. / Steinbock, D. (2020): Deutsch für Seiteneinsteiger/innen. Einführung in das Themenheft. In: Gamper, J. / Marx, N. / Röttger, E. / Steinbock, D. (Hrsg.) (2020): Beschulung von Neuzugewanderten. Info DaF 47.4, 1-12.
- Mackey, Alison (2020): Interaction, Feedback and Task Research in Second Language Learning. Methods and Design. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
- Mezger, Verena / Schroeder, Christoph / Şimşek, Yazgül (2014): Elizitierung von Lerner Sprache. In: Settinieri et al. (Hrsg.), 73-86.
- Settinieri, Julia / Demirkaya, Sevilen / Feldmeier, Alexis / Gültekin-Karadoç, Nazan / Riemer, Claudia (2014) (Hrsg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Schier, Carmen

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien

Seminar Fr wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015/online

In diesem Seminar werden zunächst generelle Strukturen des DaZ-Unterrichts im schulischen Kontext sowie im Hochschulbereich und in den außer-schulischen Bildungssektoren thematisiert. In diesem Zusammenhang setzen sich die Teilnehmenden exemplarisch mit einzelnen Curricula und festgeschriebenen Rahmenbedingungen auseinander. Vor dem Hintergrund aktueller politischer, gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen wird dann der Fokus auf sprachbezogenen Förder- und Integrationsmaßnahmen für Erwachsene liegen. Neben Sprachkursangeboten an Volkshochschulen oder anderen Trägereinrichtungen werden die Integrationskurse eine besondere Rolle spielen. Mit Blick auf heterogene Lernergruppen stehen exemplarisch Lehr- und Lernziele, Lerninhalte sowie deren didaktisch-methodische Umsetzung im Zentrum. Ausgehend von der analytischen Betrachtung einzelner Lehrwerke sollen schließlich konzeptionelle Grundlagen für die eigene Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet werden, die u.a. auch Ergebnisse der Migrationsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung berücksichtigen. Die Prüfungsleistung ist eine Projektarbeit. Einzelheiten dazu werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur:

- Kaufmann, Susan u.a. (2017) (Hg.): Fortbildung für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache. Band 1: Migration, Interkulturalität, DaZ. Ismaning: Hueber.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (2017) (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. 4. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Gamper, Jana (2020) In: Info DaF 2020; 47(4): 347–358
- Universität Hamburg (2011): Auf dem Weg zum schulinternen Curriculum. Ein Leitfaden. Online verfügbar unter: <http://li.hamburg.de/contentblob/3123652/ea259f7b44019d861e10d72161a91f9f/data/pdf-handreichung-schulinternes-curriculum.pdf;jsessionid=984192EE434088F79C8897C72C721779.liveWorker2>

Weitere Literatur zu den Themen des Seminars wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

Seyfarth, Michael

Vorbereitung des Praktikums

Seminar Mo 17.05. / 31.05. / 14.06. 17.15 – 18.45 Uhr HI 1216/online

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen der vielfältigen Bereiche des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent/innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung von eigenen Kompetenzentwicklungszielen und damit auch für den im Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben Präsenzterminen wird das Seminar mit asynchronen Arbeitsformen über Moodle realisiert.

Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihren Praktikumsbericht einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Seyfarth, Michael

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Blockseminar

Mo 28.06. / 05.07. / 12.07. 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung) HI 1216/online

Im Seminar werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln. Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine 10-minütige Powerpoint-Präsentation über Ihr Praktikum vor, die Sie spätestens eine Woche vor Seminarbeginn in Moodle einstellen, damit sich die Kommiliton/innen über die Praktika informieren können.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Seyfarth, Michael / Salomo, Dorothé / Dahmen, Silvia

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Di 11.05.2021 17.15 – 18.45 Uhr HI 1015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Iris Fischer als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Silvia Dahmen als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikums-einrichtungen.

**MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)**

Schwendemann, Matthias

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar Mi wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015/online

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur:

erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

**MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)**

Schwendemann, Matthias

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar Mi wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116/online

Die Übung „Wissenschaftliches Schreiben“ dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum der Übung stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen, Projektarbeiten und Hausarbeiten sowie Exposés, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder „alltäglichen“ Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnen.

Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ unterrichtet.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur:

erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

N.N.

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul „Deutsch als Wissenschaftssprache“ eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache:

Das Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ (04-003-2016, vgl. S. 53 und 54) ist ein zweisemestriges Modul. Im Wintersemester wurde die Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten. Die zum Modul gehörenden Seminare „Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe“ sowie „Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ werden jetzt im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung findet im Sommersemester statt.

Wichtiger Hinweis für Studierende des Lehramtserweiterungsfachs DaZ:

Bei dem Modul „Mehrsprachigkeit“ (04-004-2021, vgl. S. 60) handelt es sich ebenfalls um ein zweisemestriges Modul. Der erste Teil des Moduls, das Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung“, hat im vergangenen Wintersemester stattgefunden, der zweite Teil, das Seminar „Sprachbewusstheit und Sprachreflexion“, folgt in diesem Sommersemester. Eine Einschreibung in dieses Modul ist im Sommersemester nicht möglich. Sie können dieses Modul nur dann belegen, wenn Sie sich bereits im vergangenen Wintersemester eingeschrieben haben.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Salomo, Dorothé / Do Manh, Gina

Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe (LAEF und Lehramt Deutsch)

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online (Salomo)
	Gr. 2: Fr wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116/online (Do Manh)
	Gr. 3: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online (Do Manh)

Um das Sprachenlernen im mehrsprachigen Klassenzimmer unterstützen zu können, sind Kenntnisse über den Zweitspracherwerb bei Kindern und Jugendlichen sowie den Erwerb mehrerer Sprachen entscheidend. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung vom Wintersemester wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die für die Entwicklung des DaZ-Unterrichts in Vorbereitungsklassen sowie im sprachförderlichen Regelunterricht in der Sekundarstufe I und II von besonderem Interesse sind.

So werden wir den theoretischen Hintergrund und aktuelle Forschungsergebnisse zum Erwerb mehrerer Sprachen im Kindes- und Jugendalter, zum Orthografieerwerb, zum Syntax- und Morphologieerwerb sowie zum Erwerb von Diskurskompetenzen in der Zweitsprache Deutsch erarbeiten. Zudem werden wir uns mit Sprachstandserhebungsverfahren für die verschiedenen Bereiche befassen, welche auf den Erkenntnissen zum Zweitspracherwerb aufbauen. Einige der Verfahren werden im Seminar auch erprobt und es werden exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Grommes, Patrick (Hg.) (2017): Zweitspracherwerb im Jugendalter. Berlin, New York: de Gruyter.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider.
- Jeuk, Stefan (2021): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Jeuk, Stefan & Settinieri, Julia (Hg.) (2019): Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch. Berlin, Boston: de Gruyter.
- Rösch, Heidi (2011): Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Berlin: Akademie Verlag.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Schier, Carmen / Salomo, Dorothé

Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe (LAEF und Lehramt Deutsch)

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online (Schier)
	Gr. 2: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online (Salomo)
	Gr. 3: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online (Salomo)

Gegenstand des Seminars sind die zentralen Fragestellungen des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache in Vorbereitungsklassen und im Regelunterricht. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. In diesem Kontext gibt das Seminar zunächst einen Überblick über Modelle und Konzepte der Sprachförderung in der Sekundarstufe sowie über die curricularen Vorgaben in Sachsen, die im Kontext einschlägiger Forschungsergebnisse betrachtet werden. Im Anschluss erfolgt eine Vertiefung ausgewählter inhaltlicher Schwerpunkte: die Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz inklusive literarischen Lernens, die Verknüpfung von sprachlichem und kulturellem Lernen, die Entwicklung der Bildungssprache im sprachsensiblen Fachunterricht sowie die Mehrsprachigkeitsdidaktik. Im Vordergrund steht dabei der praxisorientierte Zugang zu innovativen didaktisch-methodischen Konzepten für das Lehren und Lernen und deren Umsetzung in der Schule. In diesem Zusammenhang ist eine Einschätzung vorliegender und eine Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien geplant. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2014): Kulturwissenschaft – eine neue Perspektive für die internationale Germanistik? In: *Verbum et Lingua. Didactica, Lengua y Cultura* 2 (2014), núm. 3, 58-77 [online: <http://www.verbumetlingua.cucsh.udg.mx/digital/03>].
- Beese, Melanie u.a. (2014): *Sprachbildung in allen Fächern*. DLL 16. München: Klett-Langenscheidt.
- Feilke, Helmuth (2012): *Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln*. In: *Praxis Deutsch*, Heft 233, S. 4-13.
- *Fremdsprache Literatur*. München: Goethe-Institut 2011 (*Fremdsprache Deutsch*, Heft 44).
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2018): *DaF/DaZ Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.
- Lenhard, Wolfgang (2019): *Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen – Diagnostik – Förderung*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Rösch, Heidi (2018): *Deutschunterricht in der Migrationsgesellschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.

LAEF MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Salomo, Dorothé

Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis

Blockseminar Fr 13.15 – 14:45 Uhr HI 1116/online
Termine: 16.04., 04.06., 18.06. & 02.07.2021 sowie weitere Termine in der vorlesungsfreien
Zeit (praktikumsbegleitend)

Das Seminar richtet sich an Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache, die in diesem Sommersemester ihr fachdidaktisches Blockpraktikum absolvieren. Im Seminar werden wir das Praktikum vorbereitend, begleitend und rückblickend betrachten und uns dabei Schwerpunkten wie Aspekte der Unterrichtsbeobachtung, Grundlagen der Unterrichtsplanung und Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien zuwenden. Ziel des Seminars ist der Ausbau von Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind.

In der Einführungsveranstaltung (16.04.) werden Format und Inhalte des Seminars besprochen sowie Informationen zur Durchführung des Praktikums gegeben.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben

Seyfarth, Michael / Salomo, Dorothé / Dahmen, Silvia

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Di 11.05.2021 17.15 – 18.45 Uhr HI 1015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Iris Fischer als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Silvia Dahmen als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikums-einrichtungen.

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Schumacher, Nicole

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar Mi wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1015/online

In diesem Seminar, das sich an Studierende des Lehramtserweiterungsfachs DaZ und an Masterstudierende richtet, wird zunächst ein Überblick über Problemstellungen, Forschungsmethoden und Ergebnisse aus den Bereichen Zweitspracherwerbsforschung, DaZ-Didaktik, Mehrsprachigkeitsforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik gegeben. Sodann folgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Forschungsgegenständen und -methoden u.a. aus den Bereichen Interaktionsforschung, Elizitierung und Analyse von Lernaltersprache und Sprachbiografieforschung. Nach der Rezeption und Diskussion einschlägiger Forschungsbeiträge konzipieren die Teilnehmenden in Gruppen eigene Projekte, deren Entwicklung in methodischer und inhaltlicher Hinsicht im Seminar begleitet wird.

Für Studierende im Lehramtserweiterungsfach ist das Seminar eng verzahnt mit dem Kolloquium „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld“. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation des selbst entwickelten Forschungsprojekts im Seminar oder im Kolloquium.

Für Masterstudierende ist das Seminar mit dem Seminar „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien“ verzahnt. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Projektarbeit in einem der beiden Seminare.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt (2014): Lernaltersprachenanalyse. In: Settinieri et al. (Hrsg.), 167-182.
- Ahrenholz, Bernt (Hrsg.) (2016): Einblicke in die Zweitspracherwerbsforschung und ihre methodischen Verfahren. Berlin: De Gruyter.
- Busch, Brigitta (2017): Mehrsprachigkeit. Wien: facultas/utb.
- Gamper, J. / Marx, N. / Röttger, E. / Steinbock, D. (2020): Deutsch für Seiteneinsteiger/innen. Einführung in das Themenheft. In: Gamper, J. / Marx, N. / Röttger, E. / Steinbock, D. (Hrsg.) (2020): Beschulung von Neuzugewanderten. Info DaF 47.4, 1-12.
- Mackey, Alison (2020): Interaction, Feedback and Task Research in Second Language Learning. Methods and Design. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
- Mezger, Verena / Schroeder, Christoph / Şimşek, Yazgül (2014): Elizitierung von Lernaltersprache. In: Settinieri et al. (Hrsg.), 73-86.
- Settinieri, Julia / Demirkaya, Sevilen / Feldmeier, Alexis / Gültekin-Karadoç, Nazan / Riemer, Claudia (2014) (Hrsg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Schumacher, Nicole

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld

Kolloquium Mo zweiwöchentlich 15.15 - 16.45 Uhr HI 1116/online

In enger Verzahnung mit dem Seminar „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse“ vertiefen die Studierenden im Kolloquium ihre eigenen Forschungsprojekte aus den Bereichen Zweitspracherwerbsforschung, DaZ-Didaktik, Mehrsprachigkeitsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsdidaktik. Sowohl die methodischen als auch die inhaltlichen Dimensionen der Projekte werden in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses präsentiert und diskutiert.

Das Kolloquium beginnt am 19.4.21. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation des selbst entwickelten Forschungsprojekts im Seminar oder im Kolloquium.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt (2014): Lernaltersanalyse. In: Settineri et al. (Hrsg.), 167-182.
- Ahrenholz, Bernt (Hrsg.) (2016): Einblicke in die Zweitspracherwerbsforschung und ihre methodischen Verfahren. Berlin: De Gruyter.
- Busch, Brigitta (2017): Mehrsprachigkeit. Wien: facultas/utb.
- Gamper, J. / Marx, N. / Röttger, E. / Steinbock, D. (2020): Deutsch für Seiteneinsteiger/innen. Einführung in das Themenheft. In: Gamper, J. / Marx, N. / Röttger, E. / Steinbock, D. (Hrsg.) (2020): Beschulung von Neuzugewanderten. Info DaF 47.4, 1-12.
- Mackey, Alison (2020): Interaction, Feedback and Task Research in Second Language Learning. Methods and Design. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
- Mezger, Verena / Schroeder, Christoph / Şimşek, Yazgül (2014): Elizitierung von Lernaltersanalyse. In: Settineri et al. (Hrsg.), 73-86.
- Settineri, Julia / Demirkaya, Sevilen / Feldmeier, Alexis / Gültekin-Karadoç, Nazan / Riemer, Claudia (2014) (Hrsg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

LAEF MODUL MEHRSPRACHIGKEIT (04-004-2021)

Schumacher, Nicole

Sprachbewusstheit und Sprachreflexion

Seminar Mi wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216/online

Die Frage, welche Rolle Sprachbewusstheit (Language Awareness) und die Reflexion über Formen und Funktionen von Sprache(n) für die Sprachaneignung spielen, ist Gegenstand zahlreicher Diskussionen der Zweitspracherwerbsforschung, der Zweitsprachdidaktik und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Nach einem Überblick über die kognitiven, emotionalen und sozialen Dimensionen von Language Awareness für Lernende und Lehrende werden wir im Seminar zunächst Forschungsbeiträge sichten, in denen didaktische Konzepte für die DaZ-Förderung in verschiedenen vorbereitenden und additiven Unterrichtssettings sowie für den Unterricht in der mehrsprachigen Regelklasse im Fach Deutsch und in anderen Fächern vorgeschlagen werden. Neben Ansätzen aus den Diskussionen um Focus on Form und um Sprachbildung in allen Fächern werden vor allem empirische Studien und didaktische Konzeptionen behandelt, in denen die Sprachenvielfalt in mehrsprachigen Klassen im Fach Deutsch wahrgenommen, aufgegriffen und in den verschiedenen sprachlichen Kompetenzbereichen gezielt gefördert wird. Sodann erarbeiten die Studierenden in Gruppen Projekte zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und/oder zur Entwicklung von mehrsprachigkeitsdidaktisch orientierten Aufgaben und Lehrmaterialien für die DaZ-Förderung. Hierbei können die bereits im Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung“ im Wintersemester 20/21 entwickelten Projekte weitergeführt und durch den Einbezug von Reflexionen über Language Awareness vertieft werden. Sowohl die methodischen als auch die inhaltlichen Dimensionen der Projekte werden in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses im Seminar begleitet. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Projektarbeit, die eine Präsentation im Seminar und eine schriftliche Ausarbeitung umfasst.

Literatur:

- Beese, Melanie et al. (2014): Sprachbildung in allen Fächern. München: Klett Langenscheidt (= dll 16)
- Jeuk, Stefan (2014): Sprachvergleich als methodischer Zugang. In: Gornik, Hildegard (Hrsg.): Sprachreflexion und Grammatikunterricht. Baltmannsweiler: Schneider, 385-397.
- Kutzelmann, Sabine / Massler, Ute (Hrsg.) (2018): Mehrsprachige Leseförderung: Grundlagen und Konzepte. Tübingen: Narr.
- Luchtenberg, Sigrid (2017): Language Awareness. In: Ahrenholz, Bernt / Oomen Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider, 150-162.
- Oomen-Welke, Ingelore (2017): Didaktik der Sprachenvielfalt. In: Ahrenholz, Bernt / Oomen Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider, 479-492.
- Rotter, Daniela (2015): Der Focus-on-Form-Ansatz in der Sprachförderung. Eine empirische Untersuchung der Lehrer-Lerner-Interaktion im DaZ-Grundschulkontext: Münster: Waxmann.

LAEF MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Tschirner, Erwin / Münster, Meike

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar	Gr. 1: Mi wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online (synchron)
	Gr. 2: Mo wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015/ online (synchron)

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik“) nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen“ und „Hören“. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

LAEF MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Bärenfänger, Olaf / Ide, Robin

Sprachstandsdiagnostik

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online
	Gr. 2: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen“) zum einen darum gehen, einen Überblick zu Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Salomo, Dorothé

Durchgängige Sprachbildung und Schulerfolg

Seminar Do wöchentl. 9:15 – 10:45 Uhr HI 1216/online

Das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung geht davon aus, dass die Förderung (bildungs-)sprachlicher Kompetenzen eine bedeutende Grundlage für den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen darstellt. Ein wesentliches Merkmal dieses Konzepts liegt in der systematischen Sprachbildung in allen Unterrichtsfächern über die gesamte Bildungslaufbahn hinweg, um Brüche in der Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden, die angesichts der Struktur des deutschen Bildungssystems an mehreren Stellen erwartbar sind.

Ausgehend von einer Analyse zur Rolle der Sprachkompetenz für den Schulerfolg und zu den Ursachen der Bildungsbenachteiligung mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Etappen des Bildungssystems widmet sich das Seminar dem Konzept der Durchgängigen Sprachbildung aus einer schulpraktischen Perspektive. Wir werden uns dabei mit Beschulungsmodellen für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche sowie mit verschiedenen Ansätzen zur (bildungs-)sprachlichen Förderung auseinandersetzen. Weiterhin werden wir untersuchen, inwieweit bildungssprachliche Zielsetzungen sowohl in Lehrplänen und Schulprogrammen als auch in der Lehramtsausbildung bereits verankert sind.

Literatur:

- Budde, Monika Angela & Prüsmann, Franziska (Hg.) (2020): Vom Sprachkurs Deutsch als Zweitsprache zum Regelunterricht. Übergänge bewältigen, ermöglichen, gestalten. Münster: Waxmann.
- Gogolin, Ingrid & Lange, Imke (2011): Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Sara Fürstenau & Mechtild Gomolla (Hg.): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 107-127.
- Kempert, Sebastian u.a. (2019): Sprache als Werkzeug des Lernens: Ein Überblick zu den kommunikativen und kognitiven Funktionen der Sprache und deren Bedeutung für den fachlichen Wissenserwerb. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht, 66, S. 176–195.
- Kempert, Sebastian u.a. (2016): Die Rolle der Sprache für zugewanderungsbezogene Ungleichheiten im Bildungserfolg. In: Claudia Diehl u.a. (Hg.) (2016): Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Mechanismen, Befunde, Debatten. Wiesbaden: Springer, S. 167-242.
- Reich, Hans H. (2013): Durchgängige Sprachbildung. In: Ingrid Gogolin u.a. (Hg.) (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert (FörMig Edition, Bd. 9). Münster: Waxmann, S. 55-70.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Seyfarth, Michael

Schriftspracherwerb und Bildungssprache

Seminar Di wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015/online

Schulerfolg setzt bestimmte sprachliche Kompetenzen voraus, die sich von jenen unterscheiden, die zur Bewältigung des Alltags außerhalb der Schule, z.B. in der Familie, benötigt werden. Schulische Sprachanforderungen sind zum Teil fachspezifisch, zum Teil aber auch fachübergreifend.

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem Begriff der konzeptionellen Schriftlichkeit werden wir uns im Seminar mit den Eigenschaften von Bildungssprache auseinandersetzen und an ausgewählten Schulfächern fachbezogene Textsorten und Diskursformen in den Blick nehmen, um gemeinsam der Frage nachzugehen, in welcher Weise sprachliches und fachliches Lernen miteinander verknüpft sind und an welchen Stellen Sprache eine Herausforderung beim fachlichen Lernen darstellen kann. Unter besonderer Berücksichtigung von Überlegungen zum sprachsensiblen Fachunterricht werden in projektbezogener Arbeit konkrete Gestaltungsmöglichkeiten für den sprachsensiblen Fachunterricht erarbeiten.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Literatur:

- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch 233, S. 4-13.
- Gogolin, Ingrid et al. (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster u.a.: Waxmann.
- Kameyama, Shinichi (2017): Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann, Ludger u.a. (Hg.), Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt, S. 268-295.
- Michalak, Magdalena (Hg.) (2014): Sprache als Lernmedium im Fachunterricht. Theorien und Modelle für das sprachbewusste Lehren und Lernen. Baltmannsweiler: Schneider.
- Michalak, Magdalena, Lemke, Valerie & Goeke, Marius (2015): Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen: Narr.
- Riebling, Linda (2013): Heuristik der Bildungssprache. In: Gogolin, Ingrid et al. (Hg.), Herausforderung Bildungssprache und wie man sie meistert. Münster u.a.: Waxmann, S. 106-153.

Dahmen, Silvia

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HSG HS 5/online

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Begriffs- und Aufgabenbestimmung von Phonetik und Phonologie
- Artikulatorische, akustische und auditive Merkmale von Sprachlauten
- Laut- und Phonemsystem/Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/Satzakzentuierung/Melodisierung/Gliederung; suprasegmentale/prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, ...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Forschungsmethoden und Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Einführung in die Transkription mit IPA

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 27-47.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht

Seminar	Gr. 1: Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015/online
	Gr. 2: Di wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online

In diesem Seminar werden Kenntnisse zu Erwerb und Vermittlung von Aussprachekompetenz vermittelt. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen und lernen, selber erste Ausspracheübungen für ihre angestrebten Zielgruppen zu erstellen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.

Von allen Teilnehmenden wird eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/ DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr, S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online. <http://simsalabim.reinke-eb.de/>.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): Phonotheek intensiv. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.

Dahmen, Silvia

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	Gr. 1: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online
	Gr. 2: Mo wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1216/online

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen. Erste Ergebnisse und Ideen präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria u.a. (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin: De Gruyter.
- Ternes, Elmar (2012): Einführung in die Phonologie. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist zudem erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Tschirner, Erwin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HSG HS 11/online (asynchron)

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremd- und Zweitsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lehren und Lernen.

Literatur:

- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2011). Einführung in die Sprachlehrforschung. 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Gass, Susan, & Mackey, Alison (Hg.) (2012). The Routledge Handbook of Second Language Acquisition. New York: Routledge.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2013). How languages are learned. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamund & Myles, Florence (2013). Second language learning theories. 3. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2012). Introducing second language acquisition. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2015). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Fr wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online
	Gr. 2: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online
	Gr. 2: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/online

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). *The Handbook of Second Language Acquisition*. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1216/online

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Dabei wird es darum gehen, Konzepte und Vermittlungswege sowohl aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive als auch aus sprachwissenschaftlicher und handlungsorientierter Perspektive zu diskutieren und zu bewerten.

Literatur zur Einführung:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Horstmann, Suanne u.a. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Stuttgart: UTB.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Wallner, Franziska

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar Mi wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1216/online

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul beinhaltet die Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur:

finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HSG HS 6/online

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien‘ des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde‘, ‚Interkulturalität‘/‚Transkulturalität‘, ‚Kultur‘, ‚Deutungsmuster‘ oder ‚kulturbezogenes Lernen‘ soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte und Themen der Kultur und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im ersten Teil der Vorlesung werden verschiedene Konzepte und Ansätze der ‚Landeskunde‘ sowie verschiedene Begriffsverständnisse von ‚Kultur‘ vorgestellt. Von hier aus soll dann zunächst die grundlegend neue Auffassung von ‚Kultur‘ entwickelt werden, wie sie in den Kulturstudien vertreten wird und wonach dieser Begriff sich nicht mehr auf die vermeintlichen Gemeinsamkeiten von national oder ethnisch definierten Großgruppen bezieht, sondern auf die Wissensressourcen, über die wir als Zugehörige sehr vieler verschiedener sozialer Gruppen verfügen und mit deren Hilfe wir die Welt um uns herum deuten und mit Sinn versehen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dieses zunächst recht abstrakt wirkende Kulturverständnis an vielen Beispielen veranschaulicht und im Hinblick auf seine auch praktische Relevanz für das kulturbezogene bzw. transkulturelle Lernen im DaF- und DaZ-Kontext erläutert.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungsprozess. Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Haase, Peter & Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Göttingen: Universitätsverlag, S. 3-22.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1377-1390.
- Fornoff, Roger (2021): Forschungsansätze der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler [im Druck], S. 321-339.
- Hamann, Eva u.a. (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.
- Schweiger, Hannes (2021): Konzepte der Landeskunde und des kulturellen Lernens. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler [im Druck], S. 358-372.

LAEF MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1014)

Seyfarth, Michael

Transkulturelles Lernen

Seminar Mi wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1116/online

Im Seminar wird zunächst in kulturwissenschaftliche Grundlagen eingeführt (vgl. auch Vorlesung). Vor diesem Hintergrund werden aktuelle kulturbezogene Ansätze des erziehungswissenschaftlichen Diskurses (interkulturelle Bildung, Transkulturelles Lernen, Migrationspädagogik) sowie der Kulturstudien des Faches DaF/DaZ diskutiert. Es wird erarbeitet, welche Verständnisse und Perspektiven auf kulturbezogenes Lernen im Feld Deutsch als Zweitsprache in den Ansätzen postuliert wird. Das Seminar soll Gelegenheit bieten, darüber nachzudenken, wie und wo kulturelles Lernen im Erfahrungsraum Schule stattfindet und inwiefern kulturbezogenes Lernen aber auch gesteuert gefördert werden kann. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur kritischen Reflexion auch Ihrer ‚eigenen‘ kulturellen Muster.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Literatur:

- Altmayer, Claus (Hg.) (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.
- Freitag-Hild, Britta (2010): Transkulturelles Lernen. In: Hallet, Wolfgang & Königs, Frank G. (Hg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer, S. 125-129.
- Dirim,Inci/Paul Mecheril (2018): Heterogenität, Sprache(n), Bildung: eine differenz- und diskriminierungstheoretische Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Mecheril, Paul u.a. (Hg.) (2010): Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.
- Welsch, Wolfgang (2000): Transkulturalität. Zwischen Globalisierung und Partikularisierung. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 26, S. 327-351.
- Wintersteiner, Werner (2006): Transkulturelle literarische Bildung. Die „Poetik der Verschiedenheit“ in der literaturdidaktischen Praxis. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag.
- Yildiz, Safiye (2009): Interkulturelle Erziehung und Pädagogik. Subjektivierung und Macht in den Ordnungen des nationalen Diskurses. Wiesbaden: VS.

LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT: MÜNDLICHKEIT (04-004-2026)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen. Curriculare und methodische Aspekte

Seminar

Fr wöchentl.

13.15 – 14.45 Uhr

HI 1015/online

In diesem Seminar, das sich primär an Studierende des LAEF richtet, aber auch Plätze für Masterstudierende bietet, beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmittlung. Im Fokus steht ein Virtual Exchange mit einer DaF-Studierendengruppe an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá. Ausgehend von dieser praktischen Erfahrung werden theoretische Grundlagen und methodische Verfahren zur Förderung von Teilkompetenzen besprochen, z.B. literaturdidaktische oder mediendidaktische Ansätze. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung. Dieses Seminar ist verzahnt mit der Übung im Modul. Das Modul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Das Thema der Projektarbeit wird für MA-Studierende an das Seminar für Forschungsmethodik angebunden sein, für die Studierenden des LAEF an dieses Seminar und die dazugehörige Übung.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): Mündliche Wissenschaftssprache. Stuttgart: Klett.
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis. Heidelberg: Winter.

Weitere Literatur zu den Themen des Seminars wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT: MÜNDLICHKEIT (04-004-2026)

Salomo, Dorothé

Mündliche Kompetenzen im DaZ-Unterricht entwickeln

Übung Do zweiwöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015/online

Diese Übung ist eng verzahnt mit dem Seminar „Fokus Mündlichkeit“. Begleitend zu den praktischen Erfahrungen in diesem Seminar werden in der Übung grundlegende Aspekte des Hörens und Sprechens als Kompetenzbereiche des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts aufgegriffen. Dabei werden empirische Studien zur Unterrichtsforschung im Bereich Mündlichkeit kritisch betrachtet und Methoden für die eigene Planungsarbeit abgeleitet.

Zudem werden wir uns mit verschiedenen Herausforderungen befassen, vor denen Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache im Hinblick auf Hören und Sprechen im Unterricht stehen und diskutieren, welche Möglichkeiten es in mehrsprachigen Klassen gibt, Mündlichkeit zu fördern.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva u.a. (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (2018): Mündlichkeit. ‚Sprechen‘ und ‚(Zu-)hören‘ in der Zielsprache Deutsch. In: Zeynep Kalkavan-Aydin (Hg.): DaZ/DaF Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, S. 134-151.
- Stude, Juliane & Fekete, Olga (2018): Sprechen und Zuhören. In: Diana Gebele & Alexandra L. Zeppter (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Baltmannsweiler: Schneider, S. 141-157.
- Weber, Peter (2015): Förderung der Gesprächskompetenz in sprachlich heterogenen Klassen. In: Magdalena Michalak & Kuchenreuther, Michaela (Hg.): Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache. 3. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider, S. 95–128.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Ketzer-Nöltge, Almut

Computergestütztes Lehren und Lernen

Seminar Mi wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216/online

Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Da digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremdsprachenunterricht werden spätestens seit der Corona-Krise digitale Medien eingesetzt – ob der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge jedoch immer zielführend ist und ob er auch nachhaltig Einzug in die Unterrichtsräume hält, ist unklar.

Im Seminar wird das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ-Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für einen Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Mobilien Lernen, dem virtuellen Einzelunterricht und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lehr- und Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF/DaZ-Unterricht betrachten. Da wir im Seminar gemeinsam Lehrprojekte bzw. Anwendungen erarbeiten wollen, wird didaktisches Grundwissen vorausgesetzt.

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung), welche Sie in einem der beiden Seminare erbringen, die jedoch Inhalte des gesamten Moduls enthalten.

Literatur:

- Biebighäuser, Katrin & Feick, Diana (Hrsg.) (2020). Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Goethe Institut (Hrsg.) (2015). Unterrichten mit digitalen Medien. Zeitschrift Fremdsprache Deutsch 53. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Meister, Hildegard & Shalaby, Dalia (2014). E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. München: Hueber.
- Rösler, Dietmar (2010). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 3. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Seyfarth, Michael

Analyse von Lehr- und Lernmedien

Seminar Do wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216/online

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) als auch Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und vielfältige Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme entwickelt worden sind. Neben allgemeinen methodisch-didaktischen Prinzipien des modernen Fremd- und Zweitsprachenunterrichts – als Stichworte seien hier Handlungsorientierung, Autonomieförderung und integriertes Fertigkeitstraining genannt (vgl. Funk 2010) – gilt es grundsätzlich auch zu reflektieren, inwieweit entsprechende Lehr- und Lernmaterialien zu den konkreten Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen konkreter Lernendengruppen passen und wie natürliche Lücken in der Praxis geschlossen werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenz zu entwickeln, vor dem Hintergrund von praktischen Anwendungskontexten Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Angemessenheit einschätzen und notwendige Schritte zu deren Adaptierung für den jeweiligen Kontext ergreifen zu können. Dazu bietet das Seminar die Möglichkeit, Kriterienraster zur Begutachtung von Lehr- und Lernmedien kennenzulernen und in der Anwendung insb. auf Lehr- und Lernmedien für regionale, fachliche und schulische Kontexte zu erproben.

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung), welche Sie in einem der beiden Seminare erbringen, jedoch Inhalte des gesamten Moduls enthalten.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar online statt. Den Einschreibeschlüssel für den Moodlekurs erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Literatur:

- Funk, Hermann (2004): Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. In: *Babylonia* 3/04, S. 41–47.
- Funk, Hermann (2010): Methodische Konzepte für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht. In: Krumm, H.-J.; Fandrych, Ch. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hrsg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter. S. 940–951.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2020): *Lernmaterialien und Medien*. München: Klett-Langenscheidt (Deutsch Lehren Lernen 5).

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium

Fr 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1116/online

Das Kolloquium wendet sich zum einen an die Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich ‚Kulturstudien‘, zum anderen aber auch an diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Bereich Kulturstudien schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber auch allen anderen Interessierten offen. Den Teilnehmer*innen soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs- oder Vorbereitungsphase ihrer Projekte befinden. Thema sollen beispielsweise grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Fandrych, Christian

Linguistisches Kolloquium

Kolloquium Do wöchtl.

11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116/online

Das Kolloquium dient dazu, entstehende Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten) zu besprechen. Es steht Studierenden offen, die bereits mit einer Abschlussarbeit befasst sind, aber auch Studierenden, die sich für eine Schwerpunktsetzung im Bereich Linguistik interessieren. Neben der Präsentation von ersten Arbeitsergebnissen bzw. -entwürfen werden wir uns auch einigen übergreifenden methodischen Fragen widmen, insbesondere im Bereich des empirisch-linguistischen Arbeitens. Exemplarisch werden einige korpuslinguistische Fragestellungen besprochen.

Würffel, Nicola

Kolloquium Didaktik/Methodik

Kolloquium Mi wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1011/online synchron

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Master-, Bachelorstudierenden oder Promovierenden, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren. Zur Anmeldung bitte eine E-Mail schreiben, dann wird der Zugang zum Moodle-Raum zugeschickt, in der auch der Link zum Zoom-Raum mitgeteilt wird.

Fandrych, Christian / Altmayer, Claus / Tschirner, Erwin / Würffel, Nicola

Forschungskolloquium

Kolloquium Mi wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HI 1116/online

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts soll der zentrale Ort sein, an dem sich Mitarbeiter*innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten sowie Doktorand*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere soll das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte dienen. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vor- und zur Diskussion zu stellen.

Die Auswahl der Projekte, die im Kolloquium präsentiert werden, erfolgt in Absprache mit den Betreuer*innen.

Darüber ist das Kolloquium weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste des Instituts und bietet ihnen Gelegenheit, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminar-schein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit dem Erasmusfachkoordinator des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 1014.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:

<http://www.uni-leipzig.de/herder/> in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.

